

SCHLOSS ROßDORF



Ursprünglich war es ein Wasserschloß, inmitten von ineinander übergehenden Seen, Sümpfen und Bächen. Heute ist das Schloss in Privatbesitz und hat einen kleinen Campingplatz im Schlosspark.

Die ältesten Roßdorf betreffenden Urkunden (780) vermelden dass es zu dieser Zeit bereits einen festen Herrnsitz in „villa Rosthorpe“ (Dorf Roßdorf) gab.

Aufgrund der strategischen Lage (von hier aus könnte man die hohen Fernstraßen kontrollieren) stammt die Paßsperre Schloß Roßdorf (12 Jhdt.)

Ursprünglich war es ein Wasserschloß, inmitten von ineinander übergehenden Seen, Sümpfen und Bächen. Es gab mehrere Besitzer unter den das Rittergeschlecht v. Roßdorf und die Grafen von Henneberg.

Das Schloß wurde in der Zeit der Renaissance (zweiter Hälfte 16. Jhdt.) erneuert wenn es in Besitz war von die Familie von Eschwege.

In 1707 erwarb von Geysso, Oberhofmeister des Herzogs von Sachsen-Coburg-Meiningen das Schloß und ließ den heutigen Turm bauen.

Nach einem großen Brand in Roßdorf (1895) wobei das Schloß bewahrt blieb wurde es gekauft von der Preußischen Minister v. Berlepsch.

Seit Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Wende hatte das Schloß mehrere Bewohner. Amerikaner, Russen, Flüchtlinge, Dorfbewohner und die Gemeinde Roßdorf.

In 2006 wurde das Schloß Eigentum von einer Niederlandische Familie Maat.

Das Schloß und das ehemaligen Schloßpark (ein Teil) werden in Fasen restauriert und renoviert. Seit 2013 ist ein kleiner Campingplatz im Schloßpark realisiert worden.



Zurück zur
Liste

